

„Das Selbstbestimmte trägt“

Ulrike Dorothee Hansen bietet Berufs-Führerschein für Jugendliche an

Wer verzweifelt nach Arbeits- oder Ausbildungsplatz sucht, stellt sich schon lange nicht mehr die Frage nach der Berufswahl, nach der Berufung. „Hauptsache ein Job“, heißt oft die Devise und die Frage nach dem, was man wirklich kann und will, wird vernachlässigt. Dabei liegt genau hier das Geheimnis des beruflichen - und des persönlichen - Erfolgs.

Von unserem
Redaktionsmitglied
Ingrid Nicolai

„Das Selbstbestimmte trägt. Das Fremdbestimmte führt in die Krise“, erklärt Ulrike Dorothee Hansen, die nachhaltige Bedeutung einer freien Berufswahl, die nicht von den Eltern oder abstrakten Marktanalysen bestimmt ist, sondern eigenverantwortlich erarbeitet wurde. Berufsforscher sind sich seit rund zehn Jahren einig, dass es für den Erfolg auf aktuellen und künftigen Arbeitsmärkten wesentlich ist, genau das zu tun, „was mein Ding ist, wo es mich hinzieht, das eigene Potenzial liegt“.

Auf der Suche nach dem „eigenen Ding“ steht Ulrike Dorothee Hansen hilfreich zur Seite. „Start Klar“ nennt sie ihren Berufs-Führerschein, der Jugendliche in die Lage versetzt, eine selbstbestimmte Berufswahlentscheidung auf Grundlage der eigenen Wünsche und Fähigkeiten zu treffen: „Darin

Samstagsgespräch

liegt Kraft, Motivation, Zufriedenheit und Konkurrenzfähigkeit.“

Ist bei 4,3 Millionen Arbeitslosen nicht ein wenig mehr Bescheidenheit angebracht? „Gerade jetzt, wo es auf dem Arbeitsmarkt eng ist, sollte jeder genau das tun, was er gut kann.. Zweitbegabte haben heute immer weniger Chancen.“ Und entgegen der viel verbreiteten Meinung, dass Erfolg schwer erarbeitet werden



Ulrike Dorothee Hansen: Mit Disziplin, Konzentration, Geduld und unbedingtem Interesse zum Ziel.
Foto: wita/Paul Müller

muss, Leistung anstrengend ist, rät Ulrike Dorothee Hansen, das zu tun, was einem schon immer leicht gefallen ist. „Was einem leicht fällt, macht man gern, kann man gut - ist eine Fähigkeit.“

Die 58-Jährige weiß, wovon sie spricht. Neben Tätigkeiten als Coach und Trainerin für Erwachsene, beispielsweise in der Wiesbadener Stadtverwaltung und einer Landesbehörde, arbeitet sie seit 20 Jahren erfolgreich in der Berufsorientierung für Jugendliche. Etwas bis dahin Einmaliges im Rhein-Main-Gebiet hat sie 1998 in Flörsheim aus der Taufe gehoben. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder und Jugendliche hat die Trainerin und Familientherapeutin drei Jahre lang Workshops zur Be-

ruftvorbereitung für Jugendliche und ihre Eltern angeboten. „Denn die Eltern fragen sich natürlich, wie sie die Berufswahl ihrer Kinder erfolgreich unterstützen können.“ In Id-



stein bot sie ihren Workshop in Zusammenarbeit mit der Frauenbeauftragten speziell für Mädchen an.

Das gute Echo, das sie dort bekam, und die vielen Einzelnachfragen haben Ulrike Do-

rothee Hansen schließlich darin bestärkt, ihren Berufs-Führerschein auch ganz individuell anzubieten. Es sei immer wieder spannend zu sehen, wie die jungen Menschen ihre ganz eigenen, inneren Vorstellungen, Wünsche und Potenziale erfahren und sich auf ihren persönlichen Berufsweg begeben. In drei Einzelberatungen, verteilt auf drei Monate, begleitet Ulrike Dorothee Hansen diesen Weg. Am Anfang stehen die inneren Bilder, Visionen und Wünsche, die zu Werten führen. Da wird zum Beispiel der Frage nachgegangen, was eigentlich Arbeit ist oder wie Erfolg ganz persönlich definiert wird. Ressourcen werden ermittelt und verankert. Ein paar Wochen später wird der Berufswunsch in ein realisierbares Berufsziel „übersetzt“, die Tragfähigkeit des Wunsches überprüft. Das ist die Kunst, nach den Sternen zu greifen und dabei auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben.

Beim nächsten Termin werden gemeinsam weitere Schritte und Strategien entwickelt, innere Haltungen, die zum Erfolg führen, konkretisiert. Wer sich dann noch ein Bewerbungstraining gönnen, Präsentation und Kommunikation verfeinern möchte, ist bei Ulrike Dorothee Hansen ebenfalls an der richtigen Adresse.

„Zwischen den Gesprächen steht natürlich jede Menge eigene Leistung“, macht sie klar, dass sie gezielt Anstöße gibt, den Prozess aber jeder selbst durchlaufen muss. Wenn sie nach den Voraussetzungen gefragt wird, wie man ein Ziel erreichen kann, hält sie es mit Erich Fromm und empfiehlt Disziplin, Konzentration, Geduld und unbedingtes Interesse. So hat auch sie eines ihrer Ziele erreicht: „Ich möchte, dass Menschen etwas verändern können.“

Nähere Informationen gibt Ulrike Dorothee Hansen unter Telefon 0611/501734; E-Mail: Ulrike.Hansen@t-online.de